

## In Lottbek kracht's gewaltig – ein Rückblick auf den Jahresbeginn

Am Silvesterabend, so wurde uns berichtet, ließ in Lottbek der erzeugte Feuerwerkslärm um Mitternacht die Pferde, die in großer Zahl hier auf den Winterweiden leben, in Panik verfallen. Da an dem letzten Abend des Jahres jedoch keines gestürzt oder zu Schaden kam, wollten Anwohner es auf sich beruhen lassen. Wohl in der Hoffnung, dass zukünftig mehr Rücksicht aufeinander genommen wird.

Dieser fromme Wunsch soll jedoch durch ein infernalisches Feuerwerk am nächsten Abend zunichte gemacht worden sein, das an dem idyllisch gelegenen Stausee statt fand. Dies berichtete ein besorgter Anlieger der Straße „Am Wolkenbarg“. Wie gesagt, am Neujahrsabend, nicht am Silvesterabend! Dazu muss man wissen, dass sehr nah an diesem See ebenfalls Pferdekoppeln sind und der Stausee selber von einem schönen Naturschutzgebiet eingerahmt wird. Er ist also für solche Bösebubenstreiche der wirklich ungeeignetste Platz.

Erstaunlicher Weise soll der infernalische Lärm eine Stunde gedauert haben, ohne dass Anwohner sich bei den Störenfrieden beschwerten. Stattdessen soll sogar eine Antwort in gleicher akustischer Form aus bewohntem Ammersbeker Gebiet gekommen sein. Als krönenden Abschluss flogen Raketen im flachen Winkel zu den Pferden herüber. Dieses Mal sollen sich die Pferde aber ruhiger gezeigt haben, da sie kurz vorher gefüttert worden waren. In der irrigen Hoffnung, dass den Jugendlichen, die vorher auf dem Weg zum See gesehen wurden, bald der Zündstoff ausgehe, unterließ man es anscheinend, den Ammersbeker Ordnungshüter herbei zu rufen.

Positiv ist zu erwähnen, dass kaum Müll am Stausee verblieb. Da der Teich über die Jahreswende zugefroren war, ist ein Versenken des Selbigen auszuschließen.

Uns zeigt diese, anscheinend nicht nur auf eine kleine Gruppe von Jugendlichen begrenzte Unvernunft, dass es noch einen langen Atem braucht, bis für den Nächsten und die wunderschöne Natur, in und mit der wir leben (können), Verständnis aufgebracht wird.

Ihre

**UWA**

Ammersbek, im Februar 2011

*Gordian Okens*      *Ralph Otto*  
(2.Vorsitzender)      (Schriftführer)  
für den Inhalt verantwortlich